

**Anmeldung** > Bitte in **BLOCKSCHRIFT** ausfüllen.

Veranst.-Nr. 4 I – III/05  
Termin 14. – 18. Feb. / 6. Juni / 17. – 18. Nov.

Titel  
Von der Arbeit mit Jungen ... zur Jungenarbeit

Name, Vorname

Anschrift des Anstellungsträgers (ggfs. bitte private Anschrift angeben)

Telefon

E-Mail

Bei Veranstaltung im Jugendhof Rheinland besteht die Möglichkeit einer vegetarischen Mittagsmalzeit. Wünschen Sie ein vegetarisches Mittagessen?

Ja  Nein

Wir bitten um gut leserliche und vollständige Angaben. Andernfalls können wir Ihre Anmeldung leider nicht berücksichtigen.

Diese Anmeldung für die oben bezeichnete Veranstaltung ist verbindlich.

Auf Ihre Anmeldung erhalten Sie grundsätzlich eine schriftliche Zu- oder Absage. Zusagen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung gegeben. Die Zusage erhalten Sie zusammen mit der Rechnung, einer Anfahrtsskizze zum Veranstaltungsort sowie gegebenenfalls aktuellen Informationen ca. zwei bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Der Rücktritt von der Teilnahme an einer Veranstaltung ist bis zum Versand der schriftlichen Zusage kostenfrei. Nach Versand der Zusage stellen wir Ihnen – sofern der Platz nicht anderweitig vergeben werden konnte – den vollen Kostenbetrag in Rechnung.

Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst.

Ort | Datum | Unterschrift

### Die Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an **männliche** Fachkräfte aus insbesondere der Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, dem Bereich Tagesstätten für Kinder, den erzieherischen Hilfen, Jugendwohnheimen, aber auch aus dem Bereich Schule, die

- an Jungenarbeit interessiert sind und diese professionelle Haltung erwerben wollen,
- geschlechtsbezogene Angebote für Jungen durchführen (wollen) und auf der Suche nach konzeptionellem wie methodischem Know-how sind,
- bereit sind, Strukturen kollegialer Beratung vor Ort mit aufzubauen.

Spezifische Vorkenntnisse in der geschlechtsbezogenen Arbeit werden nicht vorausgesetzt.

### Die Tagungsorte und -zeiten

Die Fortbildungseinheiten mit Übernachtung (14. – 18. Feb. 2005 und 17. – 18. Nov. 2005) finden statt im Jugendhof Rheinland in Königswinter, Bergstraße, das Zwischentreffen (am 06. Juni 2005) im Landschaftsverband Rheinland in Köln-Deutz, Horionhaus in der Hermann-Pünder-Straße 1.

Die Tagungszeiten sind:

- am 14. Feb. Anreise 9.30 Uhr  
Beginn 10.00 Uhr  
Ende 18.30 Uhr
- am 15., 16. u. 17. Feb. Beginn 9.00 Uhr  
Ende 18.30 Uhr
- am 18. Feb. Beginn 9.15 Uhr,  
Ende und Abreise 15.30 Uhr
- am 06. Juni Beginn 10.00 Uhr  
Ende 16.30 Uhr
- am 17. Nov. Anreise 9.30 Uhr  
Beginn 10.00 Uhr  
Ende 18.30 Uhr
- am 18. Nov. Beginn 9.15 Uhr  
Ende und Abreise 15.30 Uhr

Anreisehinweise werden mit der Anmeldebestätigung zugeschickt (erfolgt Ende Januar).

### Anmeldefrist

Anmeldungen richten Sie bitte mit beiliegendem Vordruck bis zum 18. Jan. 2005 an den Landschaftsverband Rheinland. Wegen der begrenzten Zahl der Plätze (15 Teilnehmer) wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

### Der Teilnehmerbeitrag ...

... beträgt 874,- Euro (für die gesamte Fortbildung). Über die Höhe des Teilnehmerbeitrages erhalten Sie mit der Zusendung der Teilnahmebestätigung eine gesonderte Rechnung.

### Information und Rückfragen

Für Rückfragen zu **Inhalten und Ablauf** stehen

**Alexander Mavroudis** 0221 / 809-6932 | alexander.mavroudis@lvr.de

**Rainer Fischer** 0221 / 809-6301 | rainer.fischer@lvr.de

**Roswitha Biermann** 0221 / 809-6761 | roswitha.biermann@lvr.de zur Verfügung.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an

**Gabriele Weier** 0221 / 809-6142 | gabriele.weier@lvr.de

**Michael Christians** 0221 / 809-6249 | michael.christians@lvr.de.

Von der Arbeit mit Jungen ... zur JUNGENARBEIT

Start: 14. Februar 2005

Jugendhof Rheinland, Königswinter

Start: Jugendwohnheimen und Schule

erzieherische Hilfen für Kinder

sozialarbeit, Tagesstätten für Kinder, Jugendverbandsarbeit, Jugendarbeit

Ein Qualifizierungsangebot für männliche Fachkräfte

Auch in 2005 biete ich, in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NW e.V., einen praxisbegleitenden Zertifikatskurs für männliche Fachkräfte an, die sich für die geschlechtsbezogene Arbeit mit Jungen qualifizieren wollen.

§ 9 Abs. 3 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) verpflichtet die Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe, geschlechtsbezogene Angebote für Jungen (und Mädchen) anzubieten. Der Landesjugendplan NRW weist Jungenarbeit (wie Mädchenarbeit) seit 1999 als Querschnittsaufgabe aus, was auch im aktuellen Jugendfördergesetz seinen Niederschlag gefunden hat. In allen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe müssen demzufolge entsprechende Angebote für Jungen und junge Männer entwickelt werden. – Das entspricht auch der Neuausrichtung des Kinder- und Jugendhilfeplanes des Bundes gemäß Gender-Mainstreaming.

Noch vor wenigen Jahren haben Fachmänner eher vereinzelt begonnen, mit geschlechtsbezogener Pädagogik jungenspezifisch zu wirken. Inzwischen ist die Nachfrage nach Jungenarbeit kontinuierlich gestiegen und wächst die Zahl der Träger, die geschlechtsbezogene Angebote für Jungen einrichten und die eigenen Fachkräfte deshalb fachlich schulen lassen wollen. Sie haben erkannt: ›Wir arbeiten zwar tagtäglich mit Jungen – doch ist die Arbeit mit Jungen nicht schon Jungenarbeit.«

In der geschlechtsbezogenen Jungenarbeit geht es um Grenzen und um Sensibilisierung, um Erfahrungsräume, den Zugang zu Bedürfnissen, Gefühlen und Stärken von Jungen, um Selbstbewusstsein ohne Fassade – um einen reflektierten Zugang auf Jungen und deren Lebens- und Problemlagen.

Es geht darum, neben den Problemen, die Jungen oft genug machen, auch die Probleme in den Blick zu nehmen, die Jungen haben, weil sie nun mal Jungs sind.

Gefragt sind deshalb Qualifizierungsprozesse, die interessierten Fachmännern den Einstieg in die Jungenarbeit eröffnen und deutlich machen, was geschlechtsbezogene Jungenarbeit ist und welche Rolle die eigene Persönlichkeit als Fachmann spielen kann. Mit dem praxisbegleitenden Fortbildungskurs – das Konzept wurde von der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NW im Auftrag des ehemaligen Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW entwickelt – wird dieser Bedarf aufgegriffen.

**Das Ziel ist es, den Weg von der Arbeit mit Jungen zur geschlechtsbezogenen Jungenarbeit aufzuzeigen.**

### Die Fortbildungsmodule

Der Fortbildungskurs besteht aus drei Modulen (siehe nebenstehendes Schema). Er beginnt mit einem fünftägigen **Qualifizierungsmodul** (14. – 18. Feb. 2005 im Jugendhof Rheinland, Königswinter) zu den Grundlagen der geschlechtsbezogenen Arbeit mit Jungen. Inhalte sind:

- geschlechtsspezifische Lebenswelten,
- »Vom Jungen zum Mann«,
- Themen und Methoden der Arbeit mit Jungen,
- Handlungsanforderungen in den Praxisfeldern der Teilnehmer,
- Planung des Praxismoduls.

Es folgt ein mehrmonatiges **Praxismodul**, in dessen Verlauf die Teilnehmer Gelerntes in ihren Einrichtungen und Praxisfeldern umsetzen. Sie werden:

- ein geschlechtsbezogenes Projekt mit Jungen entwickeln und durchführen,
- die eigene Jungenarbeit evaluieren,
- zum fachlichen Austausch mit anderen Jungenarbeitern an u. a. selbstorganisierten Regionalgruppentreffen (der Fortbildungsteilnehmer) teilnehmen.

Am 06. Juni 2005 findet zudem in Köln ein Zwischentreffen mit den Fortbildnern statt.

Den Abschluss der Fortbildung bildet ein zweitägiges **Reflexionsmodul** (17. und 18. Nov. 2005 im Jugendhof Rheinland, Königswinter), bei dem:

- die Teilnehmer ihre Projekte aus der Praxisphase vorstellen,
- Erfahrungen reflektiert und kollegial beraten werden,
- Themen vertieft werden,
- auf die zukünftige Praxis ausgeblickt wird.

**Die erfolgreiche Teilnahme an allen Modulen und ein schriftlicher Bericht über das eigene Jungenprojekt führen zu einem Abschlusszertifikat, ausgestellt vom Landschaftsverband Rheinland und der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NW.**

Die Fortbildung wird von *Theodor Brocks* und *Dirk Achterwinter* geleitet, die seit Jahren sowohl als Jungenarbeiter als auch als Fortbildner von Fachkräften tätig sind.

#### • DAS QUALIFIZIERUNGSMODUL •

**Dauer**  
14. – 18. Februar 2005

##### Inhalte

|  |                                |  |   |
|--|--------------------------------|--|---|
| Geschlechtsspezifische Lebenszusammenhänge | Identität: vom Jungen zum Mann | Praktische Jungenarbeit: Themen und Methoden | Handlungsanforderungen in den Praxisfeldern |
|--|--------------------------------|--|---|

... sowie Vorbereitung/Planung des Praxismoduls



#### • DAS PRAXISMODUL •

**Dauer**  
März – November 2005

##### Inhalte/Aktivitäten

Die Teilnehmer gehen in ihre Praxis zurück mit konkreten Arbeitsaufträgen:

1. ein eigenes geschlechtsbezogenes Angebot für Jungen entwickeln
2. dieses anbieten und mit durchführen
3. Evaluation der eigenen Arbeit, Lerngewinne sammeln

**Parallel dazu** finden regelmäßige Treffen zur kollegialen Beratung statt:

- bei den selbstorganisierten Treffen von Regionalgruppen (aus dem Teilnehmerkreis)
- beim Zwischentreffen am 06. Juni 2005



#### • DAS REFLEXIONSMODUL •

**Dauer**  
17. – 18. November 2005

##### Inhalte

|                                |                                      |                      |          |
|--------------------------------|--------------------------------------|----------------------|----------|
| Projektberichte der Teilnehmer | Praxisreflexion/ kollegiale Beratung | Vertiefen von Themen | Ausblick |
|--------------------------------|--------------------------------------|----------------------|----------|

**Landschaftsverband Rheinland**  
 - Schulen und Jugend -  
 43.22 Fortbildung  
 50667 Köln  
 per Fax 0221/ 809 62 52

**Anmeldeschluss!**  
**18. JAN. 2005**